

## **Überblick über Forderungen mit Bezug zu Außenwirtschaft – von Transparency International Deutschland e.V.**

Berlin, der 06. März 2023

Korruption wird häufig definiert als Missbrauch von anvertrauter Macht zu privatem Nutzen oder Vorteil (TI). Korruption ist als Querschnittsthema in vielen Ebenen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Handelns zu finden. Oft wird diesem Thema jedoch viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, obwohl diese kriminellen Handlungen häufig tiefgreifende Schäden angerichtet. Korruption in Investitions- und Handelsbeziehungen geht auch auf Kosten von Schwellen- und Entwicklungsländern, auf deren politische Stabilität und wirtschaftliche Prosperität und sie trifft vornehmlich arme Bevölkerungsgruppen (z.B. Bestechung statt präventiver Maßnahmen am Arbeitsplatz etc.). Transparenz einhergehend mit konkreten Maßnahmen zur Korruptionsprävention ist unabdingbar, um zu verhindern, dass die Ziele der Nachhaltigkeit, der Achtung der Menschenrechte und des Schutzes von Umwelt und Klima und der grünen Transformation nicht durch vielfältige Formen der Korruption (von gebenden und nehmenden Akteuren) unterminiert werden, wie es heute weltweit häufig der Fall ist. Für Deutschland und seine vielzähligen außenwirtschaftlichen Beziehungen hat Antikorruption eine zunehmend zentrale Bedeutung (z.B. Lieferketten; EU Handels- und Investitionsabkommen). Hier werden einige Stichpunkte und Handlungsempfehlungen genannt, die gerne in weiteren Gesprächen mit dem BMWK vertieft werden können.

Für die EU und ihre Mitgliedstaaten ist Korruptionsbekämpfung gerade jetzt von zentraler Bedeutung, weil Korruption die Wirksamkeit aller mit umfangreichen Ressourcen und Finanzmitteln ausgestatteten Nachhaltigkeitsprogramme gefährdet. Dies gilt für

- den New European Green Deal,
- die Initiativen, die die EU fit für das digitale Zeitalter machen sollen,
- insbesondere für die Entwicklung einer Wirtschaft, die für die Menschen funktioniert,
- für die Stärkung der EU in einer auf Regeln basierenden Wirtschaftswelt,
- für die Gesundheit der Europäer - einschließlich der psychischen Gesundheit – und
- für die Aufrechterhaltung unserer demokratischen Werte und Institutionen.

Korruption hat das Potenzial, den Erfolg und die Wirksamkeit all dessen zu gefährden.

Von der Arbeitsgruppe Internationale Vereinbarungen;  
unter Federführung von Helena Peltonen-Gassmann und Martina Kampmann

## Korruptionsprävention im internationalen Handel und Investitionen

1. Korruptionsprävention muss Sorgfaltspflicht in Lieferketten werden - EU Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability Due Diligence Directive, CSDDD)
2. EU-Handels- und Investitionsabkommen müssen ein eigenständiges Kapitel zur Korruptionsprävention enthalten (wie in Handelspolitik „Trade for All“ 2015 versprochen)

A. Internationale Grundlagen für beide Forderungen liefern internationale Übereinkommen und Leitlinien, die bisher nur auf nationaler Ebene, aber nicht im Handel zwischen EU und Drittstaaten umgesetzt worden sind:

- Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption (UNCAC, 2005)
- OECD Übereinkommen gegen Bestechung (1999)
- Zivilrechtsübereinkommen über Korruption des Europarats (1999)
- Strafrechtsübereinkommen über Korruption des Europarats (2002)
- OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen (2011) führen die Bekämpfung von Bestechung, Bestechungsgeldforderungen und Schmiergeldern gleichwertig neben dem Schutz von Menschenrechten, Arbeitnehmerrechten und Umweltschutz auf (zur Überarbeitung der Guidelines und deren höherer Wirksamkeit hat TI Vorschläge eingereicht).

B. Es besteht Handlungsbedarf für Regulierung auf EU-Ebene, weil

- Lt. [Global Corruption Barometer 2021](#) (Transparency International) für die EU
  - glauben 53 % der EuropäerInnen, dass private Unternehmen die Politik steuert und Korruption nutzen, um Aufträge zu erhalten und Steuern zu sparen, was das Vertrauen in die Regierungen unterminiert
  - fast 1/3 der EU-BürgerInnen finden, dass Korruption in ihrem Land schlimmer geworden ist und die Regierung unzulänglich dagegen vorgeht
  - ca. 32 % der EU-BürgerInnen Bestechungsgelder bezahlen oder persönliche Kontakte nutzen, um öffentliche Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen
  - 28 % halten Parlamentarier für korrupt, 25 bzw. 23 % halten Unternehmensvertreter und Banker für korrupt und
  - die EU-Institutionen müssen wir als Spiegelbild der Europäischen Mitgliedsstaaten betrachten.
- Lt. [Eurobarometer \(Juli 2022\)](#):
  - 68 % der EU-Bürger und 63 % der Unternehmen denken, dass Korruption in ihrem Land weit verbreitet ist.
  - 34 % der Unternehmen in der EU halten Korruption für ein ernstes Problem.
- der Art. 83 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV), der Korruption als schweres Verbrechen einstuft und

- die EU dazu ermächtigt, regulatorische Maßnahmen gegen Korruption zu ergreifen und
  - seit dem Lissabonner Vertrag die EU die primäre Zuständigkeit im Bereich des internationalen Handels und der Direktinvestitionen in EU-Drittländern hat und somit
  - nur die EU verbindliche Regeln für den Handel erlassen kann, die für alle Mitgliedsländer gelten
  - Das Nachhaltigkeitsziel 16.5 der Agenda 2030 fordert erhebliche Reduktion von Korruption in all seinen Erscheinungsformen. Die EU-Mitgliedstaaten haben seit 2016 keine Fortschritte vorzuweisen (durchschnittlicher Score unverändert 64 von 100 Punkten).
- ➔ Es geht um das Vertrauen in die Institutionen, es geht um Verteidigung der Demokratie!

### C. Spezifische Gründe für die zwei Forderungen im Bereich Handel und Investitionen:

#### Zu 1. Aufnahme der Korruptionsprävention als Sorgfaltspflicht in die EU Richtlinie CSDDD

Die RiLi soll Menschenrechte und Umwelt schützen – aber Korruption untergräbt diese Ziele, wie zahlreiche Studien immer wieder belegen.

Korruption ist ein Mittel zum Zweck: damit

- kauft man Schweigen & Wegschauen, wo Missstände herrschen
- kauft man falsche Gutachten und Zertifikate, um Nachhaltigkeit vorzutäuschen
- umgeht man Kosten der Nachhaltigkeit und verzerrt den Wettbewerb
- benachteiligt man v.a. KMUs
- unterminiert man die Ziele der EU zentralen Ziele der EU
- unterminiert die Glaubwürdigkeit der EU.

#### Zu 2. Antikorruptionskapitel in jedes Investitions- und Handelsabkommen

- Einlösen des Versprechens der EU-Kommission (Trade for All)
- Stärkung der Glaubwürdigkeit der EU-Institutionen innerhalb der EU
- Untermauern der Werte nach außen, die EU propagiert
- Rechenschaft korrupter Investitions- und Handelspraktiken – keine Handelsprivilegien bei Korruption!

Siehe auch:

- <https://www.transparency.de/aktuelles/detail/article/pm-cpi-2022>
- <https://www.transparency.de/themen/86>
- <https://www.transparency.de/themen/finanzwesen>
- <https://transparency.eu/eu-must-act-beneficial-ownership-registers/>